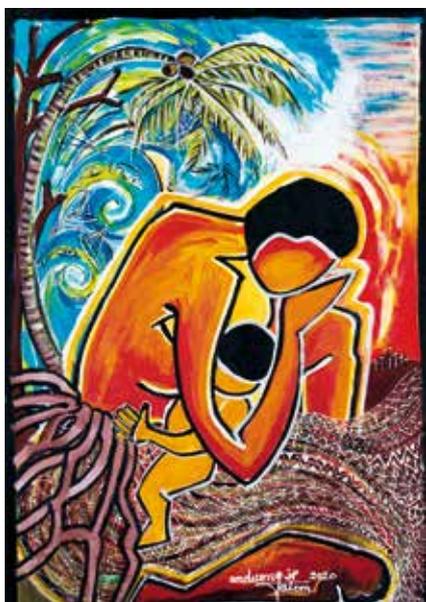


Am 5. März geht es nach Vanuatu

Der Weltgebetstag einmal anders

Die Pandemie hält die ganze Welt in Atem. Seit über 100 Jahren zeigen Frauen, dass es ein weltweites Netzwerk von gegenseitiger Anteilnahme und Stärkung gibt. Am Weltgebetstag stellen Frauen ihr Land vor, schauen es liebevoll und kritisch zugleich an. Voller Glaubensmut und Hoffnung gehen sie in die Zukunft, begleitet von den Gebeten und der tatkräftigen Unterstützung von Christinnen und Christen aus der ganzen Welt.



Das Titelbild des Weltgebetstags drückt das Leben angesichts der Zerstörung aus.

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu. Tropenstürme suchen die Inseln jedes Jahr heim. 2015 wurden sie von dem Zyklon Pam schwer getroffen.

Immer wieder bauen die Menschen ihr Zuhause auf. Und fragen: „Worauf bauen wir?“ So ist der weltweite Einsatz für Klimaschutz, für die Frauen in Vanuatu existenziell. Und sie setzen sich ein für mehr Gleichberechtigung und weniger Gewalt zwischen Männern und Frauen.

Vanuatu: das Land und das Thema 2021 kennenlernen

Am Dienstag, 2. März um 19.30 Uhr findet ein gemeinsamer Abend in Form einer Videokonferenz statt, an dem es Interessantes

über Vanuatu zu erfahren, Bilder zu sehen und Musik zu hören gibt und mit anderen im Austausch das biblische Thema bedacht wird. Anmeldung bis Montag, 1. März bei Pfarrerin Silvia Henzler: silvia.henzler@elkb.de. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung per Email mitgeteilt.

Fernseh-Gottesdienst am 5. März

Nach reiflicher Überlegung hat sich das Vorbereitungsteam entschieden, auf ein gemeinsames Feiern zu verzichten. Dafür wird herzlich eingeladen, am Freitag, 5. März um 19 Uhr den Fernsehgottesdienst zu Hause mitzufeiern. Der Gottesdienst wird bei BibelTV ausgestrahlt. In der Christuskirche und in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit kann das gedruckte Gottesdienstheft für Zuhause mitgenommen werden, zusammen mit einem Rezept aus Vanuatu zum Nachkochen. Den ganzen Tag lang gibt es einen Weltgebetstags-Gottesdienst online auf www.weltgebetstag.de und auf youtube.

Gottesdienste am Sonntag, 7. März

In Gedanken ökumenisch verbunden, wenn auch räumlich getrennt, werden die Anliegen, Texte, Gedanken und Ermutigungen aus Vanuatu am Sonntag, 7. März in den Gottesdiensten in der Christuskirche und in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit aufgenommen.

Spenden für die Kollekte des Weltgebetstags können in den Gottesdiensten eingelegt oder in den Pfarrämtern abgegeben werden. Oder spenden Sie direkt online mit dem QR-Code.



Silvia Henzler

auf ein wort

Liebe Gemeinde,

Fastenzeit? Verzicht? Ja, auf was sollen wir noch alles verzichten? Seit Monaten schon schränken wir uns ein. Langsam wird es Zeit, dass wieder etwas geht. Und da kommt die Kirche mit ihrem Ruf nach Verzicht daher! Also, einen blöderen Zeitpunkt kann man sich nicht aussuchen.

Wenn man Verzicht als Verlust sieht, mag dieser Einwand berechtigt sein. Aber die Fastenzeit möchte etwas ganz anderes: Sie möchte den Blick öffnen für Spielräume im Leben. So auch das Motto der diesjährigen Aktion „7 Wochen ohne“. Wo habe ich im Leben Spielräume, wo kann ich Freiheiten leben?

Und ja, manchmal muss ich dazu etwas aufgeben. Einen festgemauerten Standpunkt oder eine eingefahrene Meinung. Eine längst verinnerlichte Handlung oder eine Angewohnheit. Es lohnt sich, das Leben in der Fastenzeit etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Außerdem passt das diesjährige Motto „Spielräume“ doch gut in unsere Zeit. Wer hat denn nicht schon überlegt, welche Spielräume all die Regelungen und Verordnungen der letzten Zeit einem lassen. Welche man ausnützen sollte und welche mit guten Argumenten nicht benutzt werden sollten? Viele Beispiele zum positiven Ausnutzen der Lebensspielräume gibt es unter www.7wochenohne.evangelisch.de.

Auf das eine verzichten, um anderes zu gewinnen – so will die Fastenzeit verstanden werden. Eine Zeit, die wieder Lust auf das Leben macht. Eine Lust, die wir alle gut brauchen können. Also suchen wir unsere persönlichen Spielräume.

Ihr Pfarrer

Udo Götz

gruppen und kreise

Alle Gruppen und Kreise pausieren zur Zeit oder treffen sich nach individueller Absprache. Das orientiert sich an den rechtlichen Regelungen.

Kirchenchor:

Probe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Chorleitung: Dr. Axel Lehmann

Posaunenchor:

Probe jeden Montag, 20.00 Uhr
Chorleitung: Brigitte Förstel

Gospelchor:

Proben nach Absprache, v.a. samstags
Chorleitung: Uschi Dittus

Kinderchor (für 5- bis 12-jährige):

Probe jeden Mittwoch 16.15 - 17.15 Uhr
Chorleitung: Sabine Freitag

Jugendchor:

Proben nach Absprache
Chorleitung: Sabine Freitag

Dienstagsfrauen: Bis zum Frühjahr keine Treffen mit Anwesenheit, nur gelegentlich ein Austausch über Videokonferenz.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Silvia Henzler unter silvia.henzler@elkb.de

Treffpunkt am Montag:

um 14.30 im Gemeindehaus, bitte nur mit vorheriger Anmeldung

März: kein Treffpunkt

Eltern-Kind-Gruppen:

(zur Zeit ausgesetzt)

Hauskreis:

Montag, 19.30 Uhr
Auskunft: Familie Bernhard Graßl,
Danziger Str. 3, Tel.: 76 11 52

Guttempler-Gesprächskreis

(Alkohol-Probleme): Donnerstag 18 Uhr
kath. Pfarrzentrum

Wenn diese schweigen, schreien die Steine

Gedanken zum Monatsspruch März aus dem Lukasevangelium (Lukas 19,40)

Wir sind in der Passionszeit. Palmarum heißt der Sonntag vor Ostern. Die Bibel erzählt, dass Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem einzieht. Sie, die Einwohner Jerusalems, begrüßen ihn als den neuen König, der im Namen Gottes Frieden bringt. Pharisäer betrachten diese Verehrung, diese Hoffnungsrufe mit Argwohn. Der da kann die bekannte Ordnung zum Wanken bringen. Die Aufforderung an Jesus, die Menge doch zum Schweigen zu bringen, beantwortet Jesus mit dem Satz: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Die Geschichte wiederholt sich auch heute. Menschen jubeln ihrem persönlichen Heiland zu, die Obrigkeit versucht dies zu verhindern. Ist das vergleichbar? Nicht in allen Punkten, aber vieles ist ähnlich. Die Menge damals sah in Jesus die Möglichkeit zur Befreiung von der römischen Herrschaft.

Hier irrte das Volk. Jesus war nicht zur Befreiung von den Römern angetreten, sondern um die Menschen von ihren Sünden zu befreien, nicht nur das jüdische Volk, sondern die Menschheit insgesamt.

Und heute? Es gibt neue Heilsbringer. Aber damals wie heute muss man erkennen, was die Beweggründe, was die Basis dieser Bewegungen ist. Für uns ist es heute trotz oder wegen der modernen Kommunikationsmittel sehr schwer die Wahrheit zu erkennen. Wir sollten mehr darauf achten, was der Gemeinschaft, was allen dient. Und dann dafür schreien.

Jesus verfolgte keine politischen Ziele. Sein Einsatz war nicht explizit für das jüdische Volk. Alle sollen seinem Beispiel folgen, unabhängig von Geschlecht, Beruf oder Staatsangehörigkeit.

Fritz Farnbacher

Ein Abschied ohne Vorzeichen

Die Gemeinde trauert um Hildegard Meyer



der Osternacht und an vielen anderen Stellen mit großem Einsatz eingebracht. Sie war ein eher ruhiger Typ, der lieber im Hintergrund tätig war, aber dort mit großer Zuverlässigkeit und immer wieder mit einem feinen Humor.

Nun ist Hilde Meyer im Alter von 59 Jahren an den Folgen ihrer Covid-Erkrankung plötzlich und unerwartet verstorben. Wir alle sind sehr betroffen und trauern um sie. Wir werden sie mit ihrem Einsatz und als Menschen vermissen.

Aufgrund der Beschränkungen können die Trauerfeierlichkeiten nur im engen Rahmen stattfinden. Aber auch dort werden wir ihr einen würdigen Abschied bereiten.

Udo Götz

Seit 2006 gehörte sie dem erweiterten Kirchenvorstand an, war ein Teil des Besuchsdienstes, war unsere Verbindungsfrau zur Diakonie, hat sich unter anderem beim Weltgebetstag, bei

Passionszeit in der Christuskirche

Stationen miterleben und mitgestalten

Sich hautnah hinter den Kulissen der Passionsgeschichte begegnen, mit Fotos von den Proben der Passionsspiele in Oberammergau. Und sich selbst hineindenken und hinein-fühlen in die Rollen der Akteure, die ja Menschen sind wie du und ich heute.



Probenbilder mit Schauspielern*innen der Oberammergauer Festspiele in Alltagskleidung laden zum Nachdenken ein.

Dazu lädt der Ökumenische Jugendkreuzweg 2021 mit dem Titel „backstage“ ein.

Die Stationen in der Christuskirche haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet. Jeden Tag ist die Kirche geöffnet und lädt bis Ostern an den

Stationen ein zum stillen Schauen und Nachdenken, zum Mitbeten und Mitgestalten.

Silvia Henzler

Was macht eigentlich der CVJM zur Zeit?

Jugendarbeit in Zeiten von Corona



Das CVJM-Haus wirkt zur Zeit eher verwaist.

Auch die Jugendarbeit des CVJM leidet unter den aktuellen Bedingungen. Nachdem nach den Sommerferien endlich wieder Gruppenstunden und Aktionen für die Konfis beginnen konnten, wurde dieser Tatendrang im November schon wieder gestoppt. Es ist schade, denn die Kinder und Jugendlichen hatten ihren Spaß und waren froh, dass es endlich wieder Angebote für sie gab.

Dennoch sind wir dankbar, dass wir auch einige Aktionen durchführen und neue kreative Ideen entwickeln konnten: Die Adventsandachten fanden im Freien am Feuer statt und wurden von den Konfis und

ihren Eltern sehr gut besucht. Nicht einmal der Regen hielt sie ab. Auch die Päckchenaktion war ein großer Erfolg (wie im Januar berichtet). Und die CVJM-Weihnachtsfeier fand einfach online statt. Dank eines privaten Lieferservices wurden alle mit Essen und Trinken versorgt und auch der Spaß kam während eines Pubquiz nicht zu kurz.

Um die Gruppenkinder nicht aus den Augen zu verlieren, haben wir im Februar mehrere Fortsetzungsgeschichten auf die Reise geschickt. Wer sie erhält, kann einige Sätze an der Geschichte weiterschreiben und sie weitergeben, bis sie fertig im CVJM ankommt. Das Endergebnis wird dann auf der Homepage veröffentlicht.

Und für den SOS im Februar haben wir uns auch etwas Kreatives ausgedacht – mit der App Actionbound konnte man allein oder zu zweit quer durch Stadeln interaktiv einen Gottesdienst feiern.

Jetzt lässt sich nur hoffen, dass das CVJM-Heim bald wieder mit Leben erfüllt ist!

Doris Schrems

cvjm stadeln

Schleifweg 2, Telefon 76 70 237
Vorsitzender: Stefan Rebelein
Martin-Behaim-Str. 6, 90765 Fürth
Tel. 76 58 134

Zur Zeit sind Treffen in der Jugendarbeit nicht erlaubt. Wir reagieren auf aktuelle Entwicklungen und veröffentlichen diese auf der Homepage des CVJM
www.cvjm-stadeln.de

anschriften

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche
Paul-Gerhardt-Str. 4, 90765 Fürth
EMail: pfarramt.christuskirche.fue@elkb.de
www.christuskirche-stadeln.de
Telefon: 76 12 06, Fax: 765 83 29
Mo bis Mi und Fr: 9:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag: 15:30 - 18:00 Uhr
Sekretärin: Doris Reu-Bruchner

Spendenkonto:
Sparkasse Fürth
IBAN: DE07 7625 0000 0000 2402 83
SWIFT-BIC: BYLADEM1SFU

Pfarrer Götz, Tel. 761206
Pfarrerinnen Silvia Henzler, Tel. 301305
(über das Pfarramt Großgründlach)
Kirchenvorstand-Vertrauensleute:
Hans-Georg Heß, Tel.: 764831
Gisela Roth, Tel.: 0160 / 8464038

Häusliche Pflege:

Diakoniestation Fürth, Kirchenplatz 2
Tel. 77 20 69 oder 0171 301 08 99

Gottesdienste und Termine

Geburtstage

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen wir alle, die im März Geburtstag haben oder ein Jubiläum begehen.

Aufgrund des Datenschutzgesetzes veröffentlichten wir personenbezogene Daten nur noch in der Druckversion. Dies gilt auch für Beerdigungen, Trauungen, Taufen und Jubiläen.

Besondere Veranstaltungen

Essen mit Anderen
entfällt bis auf Weiteres

Spieletreff:
entfällt bis auf Weiteres

Weltgebetstag

entfällt am Freitag, 5.3.
Er wird in den Gottesdiensten am 7.3. in beiden Kirchen als Thema gewählt.
Das Material zum WGT liegt in den Kirchen zum Mitnehmen aus.
Weitere Angebote zum Weltgebetstag entnehmen Sie bitte dem Artikel auf Seite 5.

Gottesdienste

Falls nicht anders vermerkt, jeweils Sonntag 9.30 Uhr in der Christuskirche.

Bitte bringen Sie eine FFP2-Maske mit und beachten Sie unser Hygienekonzept, das unter anderem eine beschränkte Anzahl von Plätzen vorsieht. Unser Empfangsteam wird Ihnen einen Platz zuweisen und auf Wunsch alles erläutern.

7. März, Okuli

Gottesdienst zum Weltgebetstag
Pfarrerin Henzler
Kollekte: Weltgebetstag

14. März, Lätare

Pfarrer Hager
Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern

21. März, Judika

Pfarrerin Henzler
Kollekte: Diakonie Bayern

28. März, Palmarum

Pfarrer Götz
Kollekte: Theologische Ausbildung in Bayern

Bildnachweis
S. 5: Weltgebetstag
S. 6 und S. 7 unten: Udo Götz
S. 7 oben: Jugendkreuzweg
S. 8: der gemeindebrief/Platzmann

Monatsgruß-Beilage
Herausgeber: Kirchengemeinde Christuskirche
Verantwortlich: Kirchenvorstand
Redaktion und Layout: Friedrich Farnbacher, Udo Götz, Silvia Henzler, Doris Schrems

Redaktionsschluss für die Ausgabe
April 2021: 2. März
Der Monatsgruß April liegt ab Freitag, 26. März, im Gemeindehaus zur Abholung durch die Gemeindehilfen bereit.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Die Regelungen für die Zeit ab März und Ostern standen bei Drucklegung des Monatsgrußes noch nicht fest. Deshalb

bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.christuskirche-stadeln.de über Gottesdienste und weitere Angebote zu informieren.

Es wird dieses Jahr mit Sicherheit noch kein Osterfrühstück geben können. In welcher Form die Gottesdienste um Ostern herum sonst stattfinden können, werden wir zeitnah entscheiden.

Achten Sie bitte gegebenenfalls auf Hinweise zu Anmelde-modalitäten per Telefon oder im Internet.

